

Natürliche Baumartenzusammensetzung der Wald-Lebensraumtypen Bayerns (Baumarten-Matrix) Stand 01/2019

Anmerkungen

Neuer, bei jeder Beschreibung von Wald-LRT im LRT-Handbuch eingefügter Hinweis zu den charakteristischen Haupt- und Nebenbaumarten:

Grundsätzlich ist die Ansprache der lebensraumtypischen Haupt- und Nebenbaumarten gemäß den Vorgaben des Anhangs VII dieses Handbuchs vorzunehmen.

In speziell gelagerten Fällen können jedoch fachlich zu begründende gutachterliche Änderungen im Gebiet vorgenommen werden.

Definition der wärme-klimatischen Höhenlagen

Hügelland kolline bis submontane Höhenstufe;

Bergland montane bis subalpine Höhenstufe; nur auszuweisen in den montanen und subalpinen Höhenstufen der WG 3, 8, 9, 10, 11, 14 und 15

Referenzen für das natürliche Verbreitungsgebiet der Baumarten:

<http://rzw-w-arcgis.hswt.de/flexviewers/baumartenareale/>

<http://www.euforgen.org/species/>

<http://floraweb.de/pflanzenarten/pflanzenarten.html>

http://daten.bayernflora.de/de/info_pflanzen.php

Kroiher, Franz (2010): Haupt-, Neben- und Pionierbaumartenatlas für die Identifizierung der Waldlebensraumtypen bei der BWI³, Thünen-Institut, 300 S.

Definitionen der Baumartenkategorien

| | | |
|----|------------------------------------|--|
| H | Hauptbaumart | für den Bestandaufbau prägende Baumart |
| N | Nebenbaumart | häufige Mischbaumart, die i.d.R. gewisse Mindestanteile einnimmt |
| B | obligatorische Begleitbaumart | von Natur aus seltene, jedoch regelmäßig vorhandene Mischbaumart |
| S | sporadische Begleitbaumart | von Natur aus seltene, jedoch nicht regelmäßig oder nur in Einzelexemplaren vorkommende Mischbaumart |
| P | Pionierbaumart | Baumart, die vor allem in frühen Sukzessionsstadien (z.B. nach einer Störung) - teilweise auch dominant - vorkommen kann |
| hG | heimisch Gesellschaftsfremde | heimische, jedoch nicht lebensraumtypische Baumart |
| nG | nicht heimisch Gesellschaftsfremde | weder heimische, noch lebensraumtypische Baumart |

Erläuterung:

Die Aufteilung der Kategorie N (s.l.) in N (s.str.), B und S gilt nur für das Merkmal "Vollständigkeit des Artinventars" (Baumarten, Verjüngung) im Bewertungsblock "charakteristisches Artinventar"

Für die Kartierung und Bewertung der Baumarten und Verjüngung im Bewertungsblock "Strukturen" gelten diese Baumarten alle als N (s.l.).

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für die Ansprache als LRT neben der Baumartenzusammensetzung auch gleichermaßen der Standort und ggf. die Bodenvegetation herangezogen werden muss.

| | Kartierung + Bewertung Strukturen | Nur bei Bewertung Inventar: (Aufschlüsselung von N in: N, B, S) | |
|----|-------------------------------------|--|-------------------------------|
| H | Hauptbaumart | | |
| N | Nebenbaumart | N | Nebenbaumart |
| | | B | obligatorische Begleitbaumart |
| | | S | sporadische Begleitbaumart |
| P | Pionierbaumart | | |
| hG | heimische Gesellschaftsfremde | | |
| nG | nicht heimische Gesellschaftsfremde | | |

Fußnoten:

* Prioritärer Lebensraumtyp; in der EU besonders stark gefährdeter Lebensraumtyp nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie

1 Heimische Baumarten außerhalb ihres natürlichen Verbreitungsgebietes können keine lebensraumtypische Baumart sein. Außerhalb ihres natürlichen Verbreitungsgebietes in Bayern sind diese als hG abzuwerten. Als räumlicher Referenzmaßstab ist die forstliche Wuchsgebietsgliederung Bayerns maßgeblich.

2 Maximale Beteiligung der betroffenen Ahornarten in diesen Lebensraumtypen mit einem maximalen Anteil von jeweils 50 % (siehe Beschreibung der betroffenen LRT im Handbuch der Lebensraumtypen)

3 Hybriden aus nichtheimischen und heimischen gesellschaftstypischen Baumarten (v. a. Schwarzpappelhybride) werden zur Hälfte als heimische gesellschaftstypische und zur Hälfte als Fremdländer behandelt. Diese Baumarten dürfen demnach mit bis zu 40 % (2 mal 20 % max. Fremdländer-Anteil) vorkommen.

Hybridpappeln ohne Beteiligung heimischer Baumarten sowie Balsampappeln werden als fremdländische Baumarten betrachtet. Grau-Pappeln (als natürlicher Bastard aus Silber-Pappel und Aspe) gelten wie auch die Elternarten als natürliche Baumarten. (LRT-Handbuch Kap. 1.5.2)

4 Bei Vorkommen von Reinbeständen der Roten Hybridweide *Salix x rubens* (Syn.: Fahlweide, Hohe Weide) im LRT 91E0* kann diese von "S" zu "H" aufgewertet werden.